

gedruckt am: 10.04.2025

Name

Faßbender, Joseph

Lebensdaten

1903-1974

dazugehöriger Bestand

Faßbender, Joseph

Geburtsjahr

1903

Geburtsort

Köln

Todesjahr

1974

Sterbeort

Köln

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118686178>

Biografische Angaben

Wirkungsort: Köln

Joseph Fassbender wurde am 14. April 1903 in Köln geboren. Zwischen 1926 und 1928 studierte er Malerei und Graphik bei Richard Seewald an den Kölner Werkschulen. 1929 erhielt er den Villa-Romana-Preis des Deutschen Künstlerbundes. Unter den Nationalsozialisten kam es 1936 zur Beschlagnahmung seiner Bilder für die Hamburger Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes. Fassbender gehörte 1947 zu den Mitbegründern der Donnerstagesgesellschaft in Alfter, 1949 der Neuen Rheinischen Sezession. 1954/55 unterrichtete er als Gastdozent an der Hamburger Landeskunstschule, 1955 bis 1958 leitete er die graphische Abteilung der Werkkunstschule Krefeld und von 1958 bis 1968 unterrichtete er als Professor der Mal- und Zeichenklasse an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf. Fassbender nahm an den ersten drei documenta-Ausstellungen teil. Er erhielt zahlreiche Preise (1950 Karl Ströher-Preis der Stadt Darmstadt, 1957 Großer Kunstpreis der Stadt Köln, 1960 Großer Kunstpreis des Landes Nordrhein-Westfalen, 1964 Großer Graphik-Preis der Biennale Venedig). Fassbender starb am 5. Januar 1974 in Köln.

Beruf / Funktion

Maler

Grafiker

Andere Namen

Fassbender, Joseph

Fassbender, Josef

Joseph

Faßbender

Quelle für Namensansetzung

Roger M. Gorenflo, Verzeichnis der bildenden Künstler von 1880 bis heute, Band 1,
Rüsselsheim/Main 1988, S. 253

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum